

Wählergemeinschaft ruft zur Solidarität mit dem ISSV auf

„Die Iserlohner“ ermuntern mit ihrer Aktion zur Mitgliedschaft im Schwimmverein, um dessen Gewicht zu stärken

Von Stefan Janke

Iserlohn. Als hätten sie dieses Wetter für ihre Aktion bestellt: Als die Wählergemeinschaft „Die Iserlohner“ am Sonntagnachmittag gemeinsam mit dem Vorstand des Iserlohner Schleddenhofer Schwimmvereins (ISSV) ihren Infostand vor dem ehemaligen Seilersee-Restaurant aufschlugen, lachte die Sonne vom blauen, wolkenlosen Himmel – Frühlings-Stimmung Ende Februar. So war es dann auch nicht verwunderlich, dass schon kurz nach Mittag Tausende von Besuchern aus nah und fern – natürlich mit dem Auto – ins Naherholungsgebiet strömten, um um den See zu flanieren oder im VfK-Stadion beim Fußball mitzufiebern. „Schon jetzt sind hier keine

Parkplätze mehr zu finden, wie soll das erst werden, wenn im Sommer das Freibad geöffnet ist?“, fragte sich nicht nur Uwe Albert von den „Iserlohnern“, der gemeinsam mit seinen Mitstreitern für Solidarität mit dem Schwimmverein wirbt. Wie berichtet fürchtet der Vorstand des ISSV, dass aufgrund der Ansiedlung der Gesamtschule Seilersee und dem Wegfall von Parkplätzen für Bade Gäste die Existenz des Bades auf der Kippe steht. „Wir wollen hier nicht nur Kritik üben, sondern im Gespräch mit den Bürgern auch nach Lösungen suchen“, erklärte Michael Petereit aus dem Vorstand der Wählergemeinschaft, die sich solidarisch mit den Interessen des ISSV erklärt.

Ihre Solidarität brachten auch zahlreiche Passanten zu Ausdruck,

die ihre Bereitschaft signalisierten, Mitglied im ISSV zu werden, um dem Verein mehr Gewicht zu verleihen. „Niemand hat hier eine Beitragserklärung unterschreiben müssen“, betonte Uwe Albert. Aber rund 100 Leute haben ihre Kontaktdaten hinterlassen und ihr Interesse bekundet.

ISSV-Präsident Dr. Rainer Fiesel, der gemeinsam mit Vereinsvorsitzender Stephanie Hennecke ebenfalls zum Infostand gekommen war, um mit Bürgern ins Gespräch zu kommen, freute sich natürlich über den Einsatz der Wählergemeinschaft: „Wir zeigen hier Präsenz, weil es um unsere Parkplätze geht. Die Situation, in der wir uns befinden, stellt ein echtes existenzielles Problem dar.“



Mitglieder der Wählergemeinschaft „Die Iserlohner“ und der ISSV-Vorstand haben am Sonntag am Seilersee das Gespräch mit den Bürgern gesucht. FOTO: STEFAN JANKE